

Erfahrungstreffen (2.) der AGEO plus am Mittwoch, den 04.05.2016

Im Unterbaselbiet: Ab **8:30 h bis 9:30 h in der Obstanlage** von Georges Tanner, Biel-Benken; in der Obstanlage.

Im Oberbaselbiet: Ab **10:30 h bis 11.30 h in der Obstanlage** von Ralph und Paul Kellerhals, Füllinsdorf; Auf dem Obsthof Kellerhals.

Themenschwerpunkte sind:

-**Aktueller Pflanzenschutz nach der Blüte**; Martin Linemann,

-**Ausdünnung bei Kernobst 2016 und Strategie der KEF Bekämpfung 2016**, Martin Keller

--Unter BL: **Erfahrungsaustausch mit dem Betriebsleiter**, Georges Tanner, Biel-Benken

--Oberes BL: **Erfahrungsaustausch mit dem Betriebsleiter**, Ralph und Paul Kellerhals, Füllinsdorf

Das nächste Erfahrungstreffen 2016 findet statt am:

Mittwoch, den 25. Mai 2016, Biel-Benken und Wintersingen.

Phänologie im Obstbau: BBCH 65 - 71; von Vollblüte bis Abgehende Blüte beim Kernobst und Steinobst. Zwetschgen und Birnen sind überwiegend verblüht. Kirschen späte Sorten blühen noch, Frühsorten abgeblüht. Äpfel sind mehrheitlich noch in Vollblüte.

<http://www.agrometeo.ch/de/obstbau/phanologie>

Zwei Frosträchte 24./ 25. 4. So/ Mo. und Mi. / Don. 27./ 28.4. brachten leichte Frostschäden. In Anwil wurde geheizt. In Allschwil habt die Folienüberdachung Wirkung gezeigt. Eine relativ lange Zeit der Kühle mit Frost und viel Regen (> 100 l) beeinflussen den Fruchtansatz??? Röteln bei den Kirschen ist möglich, Pilzkrankheiten überall. Ab Dienstag 3.5. sind wärmere Temperaturen angesagt. Am Wochenende sogar Feuerbrandgefahr im Kernobst.

Steinobst:

Nachblütebehandlung

Schrotschuss und Blütenmonilia: Für beide Pilzkrankheiten besteht weiterhin bei den prognostizierten kühlen und feuchten Witterungsverhältnissen während der Blütezeit die grösste Infektionsgefahr. In Anlagen mit starkem Befallsdruck und entsprechend feuchter Witterung ist eine dritte Behandlung in die abgehende Blüte sinnvoll.

Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule

In Kirschenanlagen mit hohem Befallsdruck sind, ab Nachblüte, Behandlungen gegen Bitterfäule und Sprühfleckenkrankheit notwendig. SSH Produkte wie z.B. Slick, Bogard, Captanmittel sowie SDHI Produkte wie z.B. Moon Experience zeigen Wirkung.

IP: Gegen Monilia *Baldo* oder *Cercobin* (max. 2x pro Jahr) einsetzen.

Gegen Schrotschuss *Delan* oder *Captan* beimischen. Auch SSH-Fungizide, Anilinopyrimidine und Strobilurine wirken gegen Monilia. SSHs wie *Slick*, *Bogard*, *Divo*, *Difcor 250 EC* und *Sico* oder Strobilurine wie *Tega* und *Flint* erfassen gleichzeitig Blattkrankheiten (wie Sprühfleckenkrankheit) und Bitterfäule.

Alternativ können auch Mischpräparate bzw. Fertigmischungen mit Strobilurinen und SDHI (z.B. *Moon Sensation*) gegen Monilia und Bitterfäule eingesetzt werden.

Einige Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstarten! Gebrauchsanweisung beachten!

In **Zwetschgen** (nicht in Kirschen) kann auch **Switch**, Chorus in Tankmischung mit **Delan** ausgebracht werden, diese Kombination erfasst auch Schrotschuss.

Die **breiter wirksamen SSHs** und auch die **Strobilurine** sollten bevorzugt **nach der Blüte** eingesetzt werden. **Fezan ist nicht bei Zwetschgen bewilligt.**

Schorniggelmonilia und Bitterfäule an Kirschen

Im Schorniggelstadium – ca. **10 – 14 Tage nach der Blüte** – ist eine weitere Monilia- und Bitterfäulebehandlung vorzunehmen.

Mittelauswahl: z.B. Rovral/Baldo + Delan, Slick+Delan; Sico+ Delan; Divo+Delan; Bogard+Delan, Amistar, Ortiva, Flint oder Tega (vorteilhaft in Tankmischung mit Delan/Captan/Malvin) oder Rondo Duo, Systhane C, Tega Plus, Duotop+Captan/Delan, Teldor+Delan, Prolectus+Delan oder Flint, Tega, TegaPlus ausbringen.

Dieser Behandlung kann **gegen Blattläuse Pirimor oder Alanto** oder Gazelle, Oryx Pro oder Movento SC zugesetzt werden.

Achten Sie auf die Anzahl der Behandlungen pro Wirkstoff und Wartefrist.

Bei regnerischer Witterung sind die Behandlungen gegen Monilia-Bitterfäule im Abstand von 10 – 14 Tagen bis zur Kirschenfliegenbekämpfung zu wiederholen.

Wichtig sind weitere Moniliabehandlungen **nach Ende der Steinhärtungsphase** (Ende der Zellteilung) Ende Mai / Anfang Juni. In dieser Zellstreckungsphase nimmt die Fruchtmasse bei Kirschen und bei Zwetschgen stark zu, vor allem bei feucht warmer Witterung. Hier wird die Fruchthaut gedehnt und bei regnerischem Wetter kommt es zu kleinen Fruchtrissen die Eintrittspforten für Fruchtmonilia sind (Summit als bekannter Vertreter bei Kirschen).

Schädlinge im Steinobst

Blattläuse: Gegen Ende Blüte sollten die Kulturen wieder auf Blattlausbefall kontrolliert werden. Bei Kirschen erfolgt eine allfällige **Bekämpfung der schwarzen Kirschenblattlaus meistens nach dem Abblühen** (Schadenschwelle der Schwarzen Kirschenblattlaus: 5% befallene Triebe).

Für die **Grüne Zwetschgenblattlaus** liegt die Schadenschwelle **nach der Blüte bei 3-10% Befall**. Für Lagen, wo die Blüte noch nicht eingesetzt hat, verweisen wir auf die letzte Mitteilung.

Bio: Gegen Zwetschgenblattläuse bei Bedarf am besten vor dem Aufblühen oder dann wieder sofort nach dem **Abblühen Pyrethrum in Kombination mit Kaliseife** einsetzen; gute Benetzung ist für Bekämpfungserfolg wichtig.

Bei Kirschen nach dem Abblühen sobald sich genügend Blattmasse gebildet hat **NeemAzal-T/S** mit 0.3% (4.8l/ha) einsetzen.

Bei jungen Kirschenbäumen sollte bei hohem Blattlausbesatz (visuelle Kontrolle) wegen der zu langsamen Wirkung von **NeemAzal-T/S 2-3 Tage nach der Neembehandlung evtl. zusätzlich mit Pyrethrum + Kaliseife** behandelt werden.

IP: Zwetschgen: *Gazelle* oder *Alanto* sofort nach dem Abblühen (wirken gleichzeitig gegen Sägewespen).

Bei **Kirschen** sofern notwendig ***Pirimicarb/Pirimor* oder *Movento SC***.
Neonicotinoide (*Gazelle*, *Alanto*) sind auch möglich, werden aber vorteilhaft für die **Kirschenfliegenbekämpfung** mit gleichzeitiger Blattlauswirkung eingesetzt.

Pflaumensägewespen: Der Flug ist im Gange. Die Meldungen über die Stärke der Fallenfänge variieren, an verschiedenen Stellen wurden über 100 Sägewespen gefangen, der Durchschnitt liegt bei 30 – 60 Stück.

Beim Entscheid über eine allfällige Massnahme sind neben den Fallenfängen (Schadenschwelle: 80-100 Wespen pro Falle) auch der Blüten-/Fruchtansatz zu berücksichtigen.

In diesem Jahr ist die lange kühle Periode zu berücksichtigen was zu einem verstärkten Fruchtfall führen kann. Mit allfälligen Bekämpfungen ist bis zum Abblühen warten.

Bio: *Quassan* sofort nach dem Abblühen.

IP: *Alanto*, *Gazelle*, *Oryx Pro* **sofort nach der Blüte** - gegen Frostspanner, Blattläuse und Sägewespe.

Frostspanner an Kirschen und Zwetschgen

Nach dem Abblühen ist auf **Frostspanner und Blattläuse zu kontrollieren**.

Sofort nach dem Abblühen **kann *Steward*, *Mimic*, *Pyrinex* oder *Audienz* gegen Frostspanner** ausgebracht werden.

***Steward*, *Mimic*, *Audienz* und *Pyrinex* wirken auch gegen Schalenwickler.**

***Pyrinex* hat nur eine Teilwirkung** auf Blattläuse. Wenn nur Blattläuse vorhanden, dann mit *Pirimor* oder *Alanto* oder *Gazelle*, *Oryx Pro* einsetzen.

Schalenwickler an Kirschen

Insegar*, *Hagar sind in Kirschen/Zwetschgen gegen Schalenwickler nach Blühende bewilligt, hat jedoch keine Frostspannerwirkung wie z.B. ***Steward*, *Mimic***, *Audienz* oder *Pyrinex*.

Muss hauptsächlich Schalenwickler bekämpft werden, dann mit *Steward*, *Mimic* am Ende der Blüte.

Rostmilben: Rostmilben können besonders auf jungen Zwetschgen bis in den Sommer hinein stärkere Populationen aufbauen. Sie sind Verursacher von Fruchtdeformationen und zusätzlicher Berostung auf den Früchten. Drei bis vier Schwefelspritzungen a 4 – 5 kg/ha ab Blühbeginn bis Juni hält die Rostmilbenpopulation tief.

Pflaumenwickler: Der Flug des Pflaumenwicklers wird voraussichtlich Ende dieser Woche, Anfang kommende Woche (KW 18 / 19) einsetzen. Die Pheromonfallen zur Flugüberwachung sollten jetzt montiert sein. Wer zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers die Verwirrungsmethode einsetzt, sind die Dispenser auch in späteren Lagen zu montieren.

Kirschessigfliege: Die aktuellen Daten zum Monitoring und weitere Informationen zur Kirschessigfliege können jederzeit auf www.drosophilasuzukii.agroscope.ch eingesehen werden. Als Anhang senden wir ihnen die drei novellierten Merkblätter **KEF in Steinobstkulturen, KEF im Feldobstbau und KEF im Beerenobst** zu. Diese Merkblätter zur Strategie 2016 finden ebenfalls unter der www.drosophilasuzukii.agroscope.ch

Schmalbauch - Käfer

Kern- und Steinobst **Jungbäume** jetzt regelmäßig auf den braunen 4 – 6 mm grossen Schmalbauch-Käfer kontrollieren. Nach den vergangenen Niederschlägen und mit zunehmender Temperatur sind die Käfer sehr gefräßig. Der Schmalbauch ist Anfang Mai unterwegs und schädigt mit zunehmender wärmerer Witterung mit zum Teil deutlichen Frassschäden.

Gefährlich ist der Schmalbauchkäfer in Junganlagen, im ersten Standjahr (Pflanzjahr) und den folgenden 2 Standjahren, indem er starken Blattfrass verursacht, der für den Trieb- und Baufbau benötigt wird.

An Ertragsbäumen kommt es kaum zu wirtschaftlichen Schäden, der Blattfrass kann toleriert werden. Der Schmalbauch befällt sämtliche Obstarten. Der Zuflug erfolgt über längere Zeit. Durch leichtes Schütteln des Baumes fällt der Schmalbauchkäfer zwar von den Blättern und Bäumen, ist aber nach kurzer Zeit wieder vor Ort.

Bekämpfung: *Reldan* oder **Pyrinex**, wobei *Pyrinex* die nachhaltigste Wirkung hat. Mit *Alanto* kann eine gute Nebenwirkung erwartet werden. Bekämpfung im späteren Nachmittag/Abendstunden vornehmen. *Reldan* nicht im Steinobst einsetzen!!!

Ungleicher Holzbohrer

Fallen noch bis Ende Mai kontrollieren und mit fängigem Alkohol befüllen.

Zur Erinnerung! ein Neues Produkt: Prolectus ansprechen! Kurz wie schon am 1.4.16!
Gegen **Monilia** im Steinobst: (Verwand mit Teldor)
50% **Fenpyrazamin**; Wasserdispergierbares Granulat (WG). Teldor (Fenhexamid).
Anwendung 0.075% (1,2kg/ha) zur Blütezeit u. Vorerntebehandlung, Max. 3 Anwendungen, 10 Tage WZ im Freiland, 3 Wo WZ unter Folie
Kosten: 203,-/ha; (Teldor 208,-/ha).

Prolectus hat Vorteile: 4 facher Wirkungsmechanismus!

- sehr gute **Translaminare Wirkung** von **Blattoberseite bis in das Blatt**.
- Ausgezeichnete **vorbeugende Wirkung**; Pilzinfektion wird verhindert in dem die **Freilassung und Mobilität der Zoosporen gehemmt** wird und die **Sporenceimung blockiert** wird.
- Gute **kurative Wirkung**; der Pilz wird in der Phase nach der Infektion bis zum **Erscheinen der Symptome bekämpft, kein Myzelwachstum**.
- zusätzliche **antisporende Wirkung**; Die Bildung der **Sporenträger mit neuen Sporangien** wird unterbunden.
- Nebenwirkung auf Bitterfäule.
- Gute Regenfestigkeit (1 Std.), nützlichsschonend, gute Mischbarkeit, günstiges toxikologisches Profil (in Österreich 1 Tag WZ!), nach 3-4 Wochen nicht mehr nachweisbar.

Empfehlung Anwendung in der Spritzfolge **Prolectus im Steinobst:**

Indikation Zulassung, BLW: Anfang und Ende Blüte, Vorerntebehandlung, max. 3 x /J

1 – 2 x während der Blüte in Mischung mit Captan (Schrotschuss)

1 - 2 x während der Fruchtentwicklung mit Delan (Bitterfäule, Sprühflecken, Schrotschuss)

1 x als Abschluss-spritzung in Mischung mit Break-Thru ohne Delan

Zusatz von Blattdünger (Algenprodukte, Azolon u.a.) sind möglich.

>>> Prolectus hat auch eine Zulassung im **Gemüsebau, Weinbau** und in **Erdbeeren**.

Stabilisierung Behang und Ertragssicherung bei Kirschen durch Blattdünger:

Die derzeitige kühle Witterung hemmt momentan die N-Mineralisierung im Boden, d.h. die Stickstoffnachlieferung ist eher gering auch wegen der kühlen Bodentemperaturen auf Grund der vielen Regentage.

Mit Blattbehandlungen kann in solchen Fällen geholfen werden.

Gute Erfahrungen wurden mit **aminosäurehaltigen Blattdüngern** gemacht. Eine zentrale Rolle spielen die freien Aminosäuren im Pflanzenstoffwechsel. Entscheidend für die Aufnahme über das Blatt ist der Gehalt an freien Aminosäuren. Verschiedene Produkte sind auf dem Markt.

Vor der Blüte bis nach der Blüte:

Blattdüngerprodukten, bzw. **Algenprodukten** wie **Wuxal-Amino** (Syngenta), **AminoPlus** (Andermatt- Biocontroll), **Trapper** (Omya), **Biorga Stickstoff flüssig** (Hauert), **Hasorgan Profi** (Landor), oder **Göemar Start** (Stähler) in 3 – 4 maliger Anwendung über die Blütezeit und kurz nach Blüte fördern den Fruchtansatz und minimieren das Röteln.

Präzise Empfehlung von Zwei Produkten bei Kirschen (Blattdüngung), Ertragsstabilisierung:

z.B. **Goemar Start** und **Hasorgan Profi**

Goemar Start ist Algenfiltrat und mit Spurenelementen (Bor, Mg, Mo, SO₃) angereichert. Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

Goemar Start fördert **Ertrags- und Qualitätseigenschaften**.

3 Behandlungen: 2 l/ha Beginn Blüte, Ende Blüte (69) u. Schorniggestadium (72)

Hasorgan Profi: (am besten erforschetes Algenextrakt aus *Ascophyllum nodosum*)

1,5 l/ha Knospenstadium Weisse Knospe

1,5 l/ha Ende Blüte

1,5 l/ha nach der Ernte mit Zintrac, Mantrac, Bortrac

Hasorgan 4 – 8 x einsetzbar ab Blüte bis nach der Ernte, während ganzer Saison.

Für Fruchtqualität, Ertrag, Wurzelwachstum, Antistressmittel und Regeneration nach Ertrag.

Nach der Blüte bis zur Fruchtreife:

Kirschen Gegen den Rötel:

Auf Seite 16 in der Flugschrift 124 steht:

Geramid-Neu, von Omya; 3-4 l/ha Abgehende Blüte. Nur eine Behandlung.

Zu späte Behandlung fördert deformierte Früchte.

Diese eine Anwendung macht diese Woche noch Sinn.

Eine zu späte Anwendung so habe ich die Erfahrung bildet auch kleinere Früchte.

Also besonders bei Regina wäre es von Vorteil, unmittelbar nach der Blüte.

Weitere zugelassene Mittel sind: **Dirgol-N, Phytonic, Frufix^o** (Aufbrauchfrist bis Ende Juli 2017) (NAAm) Stähler, Leu-Gygax, Syngenta. 320g/ha abgehende Blüte, nur 1 x.

Alternative zu Wachstumsregulatoren:

Sehr oft sind **Blattdünger-Behandlungen** effizient gegen das Röteln und die Nährstoffversorgung in schwierigen Phasen. Die Wirkung ist auch etwas weniger witterungsabhängig als bei Wachstumsregulatoren.

Zur **Überbrückung von Nährstoffengpässen** in der nun **heiklen Fruchtbildungsphase** eignen sich stickstoff- und magnesiumhaltige Blattdünger

zum Beispiel: Azolon Fluid (Omya), AminoPlus (www.biocontrol.ch), Wuxal

Profi, Wuxal-Amino, Aminosol oder Harnstoff 0.3 % (geprillt) + Bittersalz

(Magnesiumsulfat) 0.5 % oder Hydromag 0.3 % oder Wuxal-Mg 0.3 – 0.5 % oder

Magnesium-Chelat 0.2 % (www.oekohum.ch) (www.Papst.ch) oder EPSO Combitop 0.2% (enthält Mg, Mn, Zn oder EPSO Microtop (enthält Mg, B, Mn).

Auch kann 0.3 % Harnstoff (geprillt) zugesetzt werden. Nach Firmenangabe (Packungsbeilage) Wuxal-Mg nicht in Tankmischung mit Delan WG ausbringen!

Frutrel (Landor) 5-10 l/ha mit Stickstoff, P₂O₅, Mg, Ca und Bor, Zn enthält alle Elemente, die für eine gute Blatt- und Fruchtversorgung **vor und nach der Blüte nötig sind.**

Zur Fruchtreife hin eignet sich dann ca. **2-3 x Frutical (Calciumnitrat)** mit Calcium und Bor für eine verbesserte Calciumversorgung und Verbesserung der Fruchtfestigkeit. Reine Harnstoff Blatt-Behandlungen 0.8 % Harnstoff (geprillt) oder Azolon Fluid (Omya), können den Fruchtansatz und die Fruchtgrösse fördern. Bei Mischungen mit andern Mitteln nur 0,5 %. Häufiger Einsatz von Harnstoff kann zu weicheren Früchten führen und die Fruchtfestigkeit mindern.

In der Blütezeit: Ausdünnung mit **Armicarb**: Thema von Thomas Steiner, Stähler.

Wirkungsweise von Armicarb (Kalium-Bikarbonat) :

Wer hat das Mittel eingesetzt???? von den Produzenten?

Wer hat ATS eingesetzt?

Mechanische Ausdünnung mit Fadengerät: Typ Bonn: AGEO plus hatte einen Anlass zur mechanischen Ausdünnung bei Zwetschgen: 14.04.2016 bei Ernst Lüthi, Ramlinsburg 21.04.2016 bei Hansruedi Wirz, Reigoldswil. Ergebnisse / Erfahrungen werden am 9.6.16 verkündet.
--

Kirschen- und Zwetschgen Jungpflanzen

Bei **Jungpflanzen** ist **speziell dem Frostspanner, Blattläusen, Rüsselkäfern** und dem **Schrotschuss Beachtung** zu schenken.

Je nach Witterung in ca. 14 tägigen Abständen mit Delan oder einem Moniliamittel mit Schrotschusswirkung bis Mitte Juni einsetzen.

Gegen Frostspanner, Blattläuse und Rüsselkäfer wirkt **Alanto**.

Pyrinex wirkt gegen Frostspanner und Rüsselkäfer aber kaum gegen Blattläuse.

Gegen Blattläuse alleine wirkt Pirimor 0,02% oder Gazelle, Oryx Pro oder Movento SC.

Auf Blattlaus- und/oder Frostspannerbefall regelmässig kontrollieren.

Bei **Zwetschgenjungpflanzen** gegen Rostmilben mit Netzschwefel 3 – 4 kg/ha (0,25 -0,3%).

Kirschessigfliege: Die aktuellen Daten zum Monitoring und weitere Informationen zur Kirschessigfliege können jederzeit auf www.drosophilasuzukii.agroscope.ch eingesehen werden. Als Anhang senden wir ihnen die drei novellierten Merkblätter **KEF in Steinobstkulturen, KEF im Feldobstbau und KEF im Beerenobst** zu. Diese Merkblätter zur Strategie 2016 finden ebenfalls unter der www.drosophilasuzukii.agroscope.ch

Oder aktuell die Seite FIBL von Claudia Daniel:

<http://www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/obstbau/pflanzenschutz-obst/drosophila.html>

KEF Allgemeinverfügung 2016

Am **29. März 2016** wurde die Allgemeinverfügung zur Bewilligung von verschiedenen Pflanzenschutzmitteln bis 31. 10. 2016 erteilt.
Information wird noch per Mail mitgeteilt.

Mittel gegen KEF **im Steinobst** sind bewilligt mit Auflagen:

Alanto 0,4 l/ha WZ 14 Tage sowie andere anderslautende Mittel mit gleichem Wirkstoff.
Audienz 0,32 l/ha WZ 7 Tage „
Parexan N 1,6 l/ha WZ 3 Tage „
Pyrethrum FS 0,08 l/ha WZ 3 Tage „
Gazelle SG 0,32 kg/ha WZ 7 in Kirschen / 14 WZ in Zwetschgen „

Mittel gegen KEF **in Beeren** sind bewilligt mit Auflagen:

Alanto und Audienz, WZ 3 Tage. Audienz nicht auf allen Kulturen in der SAIO Liste aufgeführt. Bedarf einer Sonderbewilligung der KT Fachstellen, die noch kommen wird.

Kernobst

Entwicklung: Die Birnen (BBCH 72) sind mehrheitlich abgeblüht. Äpfel sind mehrheitlich in der Vollblüte (BBCH 65). Aufgrund der wechselhaften Witterung geht die Entwicklung nur sehr langsam voran. Der Frost hat nochmals eine Bremse in die Entwicklung eingeschoben. Frühestens ab Mitte dieser Woche ändert sich die Situation.
In dieser Woche sind Temperaturen vorhergesagt, die nahe 20° liegen, was die Entwicklung wieder voranbringt.

Frost dürfte wohl nicht mehr auftreten! Die Eisheiligen kamen 14 Tage früher!?? (25. 4. und 28.4.16). Starke Frostschäden gab es im Thurgau, in Österreich sowie in der Pfalz. Im Baselbiet kaum Schäden an Kernobst.

Krankheiten

Schorf und Mehltau: Die Niederschläge von letztem Wochenende haben zu mittleren Sporenausschleuderungen geführt. Die kühlen Temperaturen dürften zu einem langsameren Wachstum führen.

Wegen der bisher mässigen Sporenausschleuderungen ist immer noch ein grosses Potential an Ascosporen vorhanden.

Am Vergangenen Wochenende 30.4.-1.5. hat es in unserer Region über 50 mm geregnet, der Belag ist abgewaschen:

Im Internet unter www.agrometeo.ch sind für die verschiedenen Regionen aktuelle Informationen über Ascosporenflug und Infektionsereignisse abrufbar.

Für den Bio-Obstbau sind RIMpro-Schorfprognosen verschiedener Wetterstationen und Bekämpfungsempfehlungen auf www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/obstbau/schorfprognose verfügbar.

Durch die eher kühle Witterung ist die Mehltaugefahr momentan nur mässig.

Bio: Wenn es seit der letzten Behandlung mehr als 20-25 mm geregnet hat so ist vor den nächsten Niederschlägen ein neuer präventiver Spritzbelag anzubringen. Sollte der Spritzbelag während einer anhaltenden Infektion (siehe RIMpro-Modell) nicht mehr ausreichend sein, so ist vor allem in Anlagen mit einem hohen Schorfrisiko in einer Regenpause eine abstoppende Behandlung ins feuchte Laub in Betracht zu ziehen.

Mittelwahl: Vorbeugende Behandlung vor den Niederschlägen gegen Schorf, Mehltau, Pseudomonas und Feuerbrand: 10 kg *Myco-San* + 2-3 kg *Netzschwefel Stulln* oder 8 kg *Myco-Sin* + 6-7 kg *Netzschwefel Stulln*. Zusätzlich empfiehlt sich die Beimischung von *Vacciplant* (Aufwandmenge: 0.75 l/ha) als Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte mit einer Teilwirkung gegen Feuerbrand und Schorf.

Für eine abstoppende Behandlung ins feuchte Laub während der laufenden Infektion kann *Armcarb* 4 kg/ha + 4-5 kg Schwefel oder *Vitisan* 5 kg/ha + 4-5 kg Schwefel eingesetzt werden.

IP: In Gebieten in denen Anfang der Woche eine mittlere Infektion aufgelaufen ist, ist eine Behandlung mit einem **Anilinopyrimidin** (*Chorus*, *Frupica*, *Scala*, *Papyrus*) + Delan oder *Captan* innerhalb 2 – 3 Tagen angebracht.

Auf Grund der eher unsicheren Wetterprognose sollte entweder vor den nächsten Niederschlägen eine Behandlung mit **protektiven Fungiziden** (*Delan*, *Captan* oder *Folpet*) durchgeführt werden

oder nach erfüllten Infektionsbedingungen gezielt mit Anilinopyrimidinen max. 3 Anwendungen pro Jahr (auch Wirkung auf Kelchfäule und Monilia) in Kombination mit *Delan* oder *Captan* behandelt werden.

Folpet hat gleichzeitig auch eine Teilwirkung gegen Kelchfäule (wegen möglicher Blattschäden nicht bei Birne einsetzen).

Bei kalter Witterung < 10°C ist die Wirkung von SSH Fungiziden beeinträchtigt.

Zur Bekämpfung von Mehltau sollte bevorzugt *Nimrod*, *Cyflamid* oder *Moon Privilege* verwendet werden.

Monilia und Kelchfäule: Bei anfälligen Sorten und in Anlagen, wo eine der Krankheiten häufiger auftritt, sind in IP 1-2 Behandlungen von der Vollblüte bis zur abgehende Blüte empfehlenswert.

Bio: Keine direkte Regulierung möglich.

IP: Gegen Kelchfäule und Monilia können **MBC-Fungizide wie *Derosal*** (max. eine Anwendung gegen Kelchfäule pro Jahr) oder ***Cercobin*** (max. 2x pro Jahr) eingesetzt werden.

Birngitterrost: Niederschläge können bei Juniperus Pflanzen mit Befall durch Birngitterrost zur Sporenfreisetzung führen.

Bio: Keine Behandlung möglich.

IP: In Anlagen mit Befall (oder befallener Juniperus in der Umgebung) ab Vorblüte Difenconazol (z.B.: *Slick*, *Bogard*, *Difcor 250 EC*, *Divo*, *Sico*) oder Trifloxystrobin (*Flint*, *Tega*) einsetzen. Beide Wirkstoffe in Tankmischung mit *Captan* oder *Delan*. Alternativ kann auch *Tega Plus* eingesetzt werden.

Feuerbrand: Für Feuerbrand besteht derzeit keine Infektionsgefahr, da zu kühl.

Für Birnen dürfte für 2016 die kritischen Zeit vorbei sein. Bei entsprechender Erwärmung können noch Äpfel und Quitten vom Feuerbrand befallen werden. Ebenso könnte es noch für spätere Lagen kritisch werden bei entsprechender Erwärmung auf über 25°C. Vorsicht bei Ausdünnung bei Kernobst. Nur auf trockenes Laub applizieren, dann schnelle Antrocknung und keine Gefahr der Infektion.

Schädlinge

Infos auf dem Internet: Das Prognosewerkzeug **SOPRA** gibt über die Entwicklung verschiedener Schädlinge im Obstbau Auskunft und ist unter www.sopra.info abrufbar. Unter www.agrometeo.ch sind ab 2016 neben der Phänologie auch Beobachtungen zur Flugüberwachung der wichtigsten Obstbauschädlinge einsehbar. Das Insect-Monitoring wird in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen regelmässig aktualisiert und bietet neue Such- und Darstellungsmöglichkeiten, was eine verbesserte Regionalprognose ermöglicht.

Blattläuse: Mehliges Apfelblattlaus (Schadschwelle >1-2% der Knospenaustriebe befallen) sind die Kulturen gegen Ende der Blüte erneut zu kontrollieren, um allenfalls unmittelbar nach dem Abblühen einzugreifen.

Derzeit (wenn es wieder wärmer wird) können sehr gut die diversen Blattlausfeinde (Marienkäfer, Schwebefliegen, Florfliegen, etc.) in den Anlagen beobachtet werden. Bei einer allfälligen Blattlausbekämpfung ist auf eine gute Spritztechnik über den ganzen Baum (bis zum Stammgrund inkl. Stamm- und Wurzelausschläge) zu achten.

Bio + IP: *NeemAzal T/S* oder *Oikos* insbesondere gegen Mehliges Apfelblattlaus unmittelbar vor der Blüte im Stadium 58-59 (E-E2) einsetzen (möglichst bei trockener, warmer Witterung). *NeemAzal T/S* darf bei schwachem Befall auch nach der Blüte bis spätestens Stadium H eingesetzt werden. Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox bei gewissen Sorten - vergl. Packung), wenn möglich nicht mit Tonerdepräparaten mischen. Behandlung des ganzen Baumes inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen ist für gute Wirkung entscheidend!

IP: Wo eine Bekämpfung vor der Blüte notwendig und noch möglich ist, **Flonicamid (Teppeki)** oder *Pirimor*, *Pirimicarb* (bei Temperaturen über 15° C) einsetzen (siehe auch letzte Mitteilung);

sonst sofern notwendig, gleiche Produkte (insbes. wenn nur geringe Blatteinrollungen) **sofort nach dem Abblühen einsetzen.**

Neonicotinoide (*Alanto*, *Gazelle*, *Actara*) insbesondere dann, wenn **zusätzlich Sägewespen** bekämpft werden müssen.

Wo **gleichzeitig Blutläuse bekämpft werden sollen**, wird jetzt vorteilhaft Spirotetramat (*Movento SC*) **nach dem Abblühen eingesetzt.**

Bei einem späteren Einsatz wirkt Spirotetramat auch gegen Kommaschildläuse und noch später auf Austernschildläuse.

Blutlaus: Blutläuse sind jetzt zu überwachen. Die natürliche Regulierung durch Ohrwürmer und Blutlauszehrwespen setzt erst ab Mitte Mai/Juni verstärkt ein. Wo **Blutläuse bekämpft werden sollen**, wird jetzt vorteilhaft Spirotetramat (*Movento SC*) **nach dem Abblühen eingesetzt.**

Apfelsägewespen: Der Schlupf der adulten Apfelsägewespen ist in frühen Lagen teilweise bereits abgeschlossen und die ersten Larven beginnen gemäss unserem Modell in wenigen Tagen aus den Eiern zu schlüpfen.

Dort können etwa ab nächster Woche erste Spiralgänge sichtbar werden. Zur Abschätzung des Befallsrisikos sollten die Weissfallen aber weiterhin regelmässig kontrolliert werden. Die Schadschwelle liegt bei 20 Wespen pro Falle bei attraktiven Sorten (z.B. Idared,) bzw. schwachem Blütensatz oder 30 Wespen pro Falle bei weniger attraktiven Sorten (z.B. Golden Delicious) bzw. starkem Blütenansatz. Für Wädenswil wurde bisher ein starker Flug (aktuell 46-93 Wespen/Woche) beobachtet und die Schadschwelle wiederholt überschritten (auch bei der Pflaumensägewespe; siehe Steinobst).

Allfällige Bekämpfungsmassnahmen sind erst nach der Blüte einzuplanen.

Bio: *Quassan* sofort nach dem Abblühen.

IP: Gegen Sägewespen **und** Blattläuse: *Actara*, *Alanto* oder *Gazelle*. Ansonsten allenfalls *Reldan*, *Chlorpyrifos-methyl* oder *Pyrinex*.

Apfelwickler: Der Falterflug hat gemäss Prognosemodell in Föhn begünstigten Frühlagern in der Ostschweiz bereits eingesetzt. Wir erwarten frühestens kommende Woche Fallenfänge. Aktuell ist allerdings kein Flugwetter. In den Hauptlagen wird der Flug frühestens ab Anfang Mai einsetzen (vergl. www.sopra.info).

Wer die Verwirrungstechnik nutzt, sollte die Dispenser jetzt ausbringen. Ebenso sind spätestens jetzt noch die Pheromonfallen zur Flugüberwachung aufzuhängen. Mit anderen Bekämpfungsmassnahmen ist noch zuzuwarten.

Birnblattsauger: Der Schlupf der Larven aus den Eiern ist weitgehend abgeschlossen. Ab jetzt können an Trieben und Blütenbüscheln visuelle Kontrollen durchgeführt werden; Ende Blüte sollte eine Befallskontrolle eingeplant werden. Bei starkem Befall kann allenfalls eine Bekämpfung sinnvoll sein, bevor wieder die ersten Adulten auftreten und die Eiablage einsetzt.

IP: Abamectin (*Vertimec*) sofort nach dem Abblühen, nur bei starkem Befall (IP/ÖLN: max. 1 Behandlung/Saison).

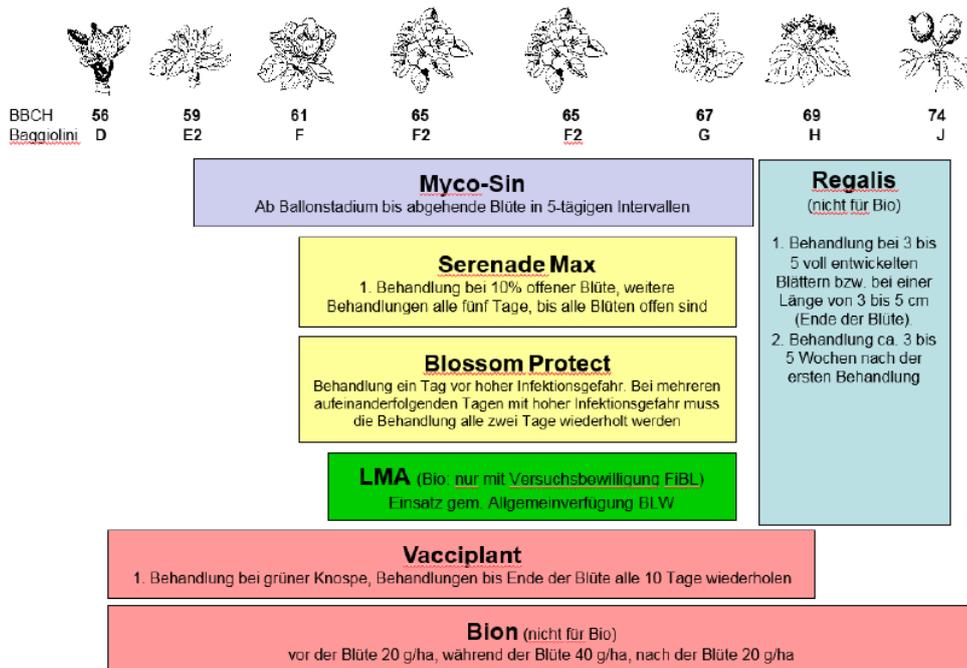
Feuerbrand alternative Bekämpfung mit zugelassenen Mitteln:

Feuerbrandkontrolle auf Altbefall in den Kernobstkulturen

Die Kernobstkulturen sind jetzt noch einmal vor der Blüte auf Altbefall zu kontrollieren. Typischer Altbefall zeigt sich meistens, indem einzelnen Astpartien nicht austreiben. Befallene sowie verdächtige Pflanzen sind sofort dem IAWA Spezialkulturen und Pflanzenschutz im BBZN Hohenrain zu melden, damit die notwendigen Massnahmen (Rodung) vor Beginn der Blüte eingeleitet werden können.

- > **Bio + IP:** *Vacciplant* ist erstmals zum Zeitpunkt der grünen Knospen einzusetzen, die Behandlungen sind alle 10 Tage bis zum Ende der Blüte zu wiederholen.
- > **IP:** *Bion* kann in frühen und mittleren Lagen bei den Pflanzenschutzbehandlungen zugesetzt werden; vor der Blüte 20 gr./ha.

Einsatzperioden der bewilligten Pflanzenschutzmittel gegen Feuerbrand 2016



Nächster Termin Erfahrungsaustausch:

Mittwoch, 25. Mai 2016

8:30 h – 9:30 h; Betrieb **Matthias Kleiber**, Biel-Benken, **Obstanlage beim Teich oben.**

10:30 h – 11:30 h; Beat Sprenger, Breitfeld, Wintersingen, Obstanlage

-Pflanzenschutz aktuell

-KEF- Agroscope

-Orientierung Obsternte 2016; FZ Basel Rene Meier unteres BL, Ernst Lüthi, oberes BL.

-Pinzieren; Jungbaumerziehung.

-Witterungsschutz, KEF Schutz, Einnetzung.

Weiteres Vorgehen im Erfahrungstreffen am 4.5.16:

-**Ausdünnung Kernobst 2016**; Martin Keller

--Unter BL: **Erfahrungsaustausch mit dem Betriebsleiter**, Georges Tanner, Rundgang

--Oberes BL: **Erfahrungsaustausch m. d. Betriebsleiter**, Ralph und Paul K. Einnetzung.



4.5.16 Erfahrungstreffen mit Martin Keller bei Ralph und Paul Kellerhals in Füllinsdorf

Martin Linemann, Sissach, den 04.05.2016